

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung des Verkehrsausschusses

vom: **22.08.2023**
von: **17:00 Uhr**
bis: **17:50 Uhr**
Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Verkehrsausschuss:

Stv Eckhardt, Klaus	- als Vorsitzender
Stv Christian, Thomas	
Stv Englert, Franz	
Stv Heilmann, Martin	
AM Jagielski, Olaf	
Stv Jung, Angela	
AM Köckritz, Thomas	
Stv Könen, Wolfgang Max	vertritt Schoew, Torsten
AM Müller, Manfred	
AM Neumann, Thomas	
AM Römer, Guntram	vertritt Kamieth, Jens
Stv Schneider, Silke	
Stv Schwarzer, Michael	vertritt Six, Annette - ab 17.12 Uhr
Stv Steffe, Roland	
Stv Stinner, Jürgen	
AM Vogt, Christian	
AM Waidmann, Maik	

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar	
AM Eckmann, Uwe	
AM Frodl, Rüdiger	
AM Dr. Henrich, Christian Johannes	vertritt Neumann, Natalia

AM Krüger, Jannik

AM Schmitt, Jens

vertritt Dörner, Andreas

Als Zuhörer:

Stv Mäckeler

AM Semper

Herr Tobisch

- ab 17.14 Uhr bis 17.50 Uhr (ö.T.)

(VWS)

Von der Verwaltung:

Städt. OVR Runge

VA Hinkel

VA Mockenhaupt

- bis 17.50 Uhr (ö.T.)

- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Dörner, Andreas

AM Gebhardt, Ralf

Stv Kamieth, Jens

IntRM Neumann, Natalia

AM Opterbeck, Ralf

AM Schiffmann, Peter

Stv Schoew, Torsten

Stv Six, Annette

AM Wied, Stefan

vertreten durch AM Schmitt, Jens

vertreten durch AM Römer, Guntram

vertreten durch AM Henrich, Dr. Christian Johannes

vertreten durch Stv Könen, Wolfgang Max

vertreten durch Stv Schwarzer, Michael

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zu Niederschriften

1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 25.04.2023

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

14. VerkA 22.08.2023

1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 06.06.2023

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

14. VerkA 22.08.2023

2. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

14. VerkA 22.08.2023

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

3.1 Radweg Niederschelden/ Am Anger - Antrag der UWG- Fraktion

Vorlage Nr. AT 271/2023

Herr Stinner beantragt für die CDU/SPD- Kooperation den Verweis des Antrages zur vorherigen Beratung in den Arbeitskreis Rad- und Fußverkehr.

Da das Thema ausführlich im Arbeitskreis besprochen worden sei, sieht Herr Könen keine Notwendigkeit einer erneuten Beratung und somit für den Rückverweis.

Herr Hinkel bestätigt, dass sich der Arbeitskreis die Situation zum Zeitpunkt des Neubaus der Siegtalstraße angesehen habe. Die Beschilderung sei wie dort besprochen vorgenommen worden. Möglicherweise hätten sich mittlerweile die Randbedingungen verändert, Beschwerden lägen der Verwaltung jedoch keine vor.

Herr Heilmann informiert, der Arbeitskreis Rad- und Fußverkehr habe dieses Thema bereits auf der Tagesordnung. Seine Fraktion schließe sich dem Antrag der CDU/SPD an. Es sei sinnvoller noch einmal darüber zu sprechen, wie Engstellen gelöst werden können als den Radweg an dieser Stelle zu unterbrechen, zumal es sich auch um eine Verbindung im Rahmen des NRW-Radverkehrsnetzes handele.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen verweist bei einer Enthaltung (FDP) den Antrag zum Radweg Niederschelden/ Am Anger in den Arbeitskreis Rad- und Fußverkehr.

14. VerkA 22.08.2023

3.2 Europäische Mobilitätswoche - Antrag der Volt-Fraktion

Vorlage Nr. AT 259/2023

Die Antragstellung könne er verstehen, so Herr Hinkel. Zum Antrag selbst weist er darauf hin, dass ein vorheriges Festlegen von Themen nicht möglich sei, da das Oberthema der Europäischen Mobilitätswoche erst später im Jahr festgelegt werde. Die Vorlaufzeit sei gering. Er appelliere dafür, die Beteiligung auf freiwilliger Basis zu belassen. Die Verwaltung habe sich in den vergangenen Jahren stets an der Mobilitätswoche beteiligt und sehe dies als gutes Medium, um in der Öffentlichkeit die Projektarbeit von Politik und Verwaltung vorzustellen. Unabhängig von diesem Antrag seien auch für 2023 bereits Themen und Aktionen vorgesehen, mit denen man sich als Stadt vorstellen möchte. Obwohl man sich aufgrund vieler offener Stellen in einer schwierigen personellen Situation befinde und die Aufgabe in keinem Arbeitsprogramm enthalten sei, wolle man auf freiwilliger Basis diese zusätzliche Arbeit leis-

ten. Er biete an, schriftlich die offizielle Teilnahme der Universitätsstadt Siegen beim Kreis Siegen-Wittgenstein anzumelden.

Aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung sehe die CDU/SPD- Kooperation keinen Handlungsbedarf und beantrage den Antrag der Volt- Fraktion abzulehnen, so Herr Stinner.

Beschluss:

1. Die Universitätsstadt Siegen nimmt an der Europäischen Mobilitätswoche 2024 teil. Die Verwaltung leitet alle notwendigen Schritte ein.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 4. Quartal 2023 Vorschläge für „Aktionen“, eine „permanente Maßnahme“ sowie die Umsetzung des „autofreien Tages“ in den entsprechenden Ausschüssen vorzustellen. Ideen aus der Politik sind willkommen.
3. Die Verwaltung evaluiert die Europäische Mobilitätswochen 2024 und gibt der Politik Ende 2024 eine Empfehlung in Form einer Vorlage für (oder gegen) erneute Teilnahmen an den Europäischen Mobilitätswochen zur Abstimmung.

Beratungsergebnis: 3 Stimmen dafür (Grüne), 13 dagegen, 1 Enthaltung (Linke)

14. VerkA 22.08.2023

4. Parkraumbewirtschaftung; 3. Änderungssatzung zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)

Vorlage Nr. VL 1433/2023

Vorlage Nr. VL 1433/2023 A

Herr Runge informiert, der Rat der Universitätsstadt Siegen habe die Erhöhung der Parkgebühren beschlossen. Dieser Beschluss sei im Rahmen der Ursprungsvorlage umgesetzt worden. Im Rahmen der Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften hätten sich Fragen ergeben, die im Rahmen einer Ergänzungsvorlage beantwortet werden sollen. Nach Erstellung der Ergänzungsvorlage habe die Kämmerei auf den steuerlichen Aspekt hingewiesen, dass im kommenden Jahr § 2 b Umsatzsteuergesetz (UStG) greife. Da damit auch das Thema Parken betroffen sei und um nicht im kommenden Jahr erneut die Parkgebührenordnung ändern zu müssen, wolle die Verwaltung bereits jetzt § 2 der Parkgebührenordnung um die Ziffer 5. „Die Gebührenerhebung erfolgt inklusive etwaig gesetzlich geschuldeter Umsatzsteuer.“ ergänzen.

⇒ *Die aktualisierte Parkgebührenordnung sowie die Synopse sind der Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.*

Herr Jagielski bittet beim Tagesticket mehr Augenmaß walten zu lassen. Die Preiserhöhung bei den Tagestickets auf dem Zentralparkplatz sowie am Bismarckplatz entspreche einer 100 %igen Erhöhung. Er schlage vor, die Parkgebühr

an der Siegerlandhalle von 5,00 € auf 7,00 € und
am Zentralparkplatz und am Bismarckplatz von 3,00 € auf 6,00 €

zu erhöhen.

Die Mehrheit der Gesamtfraktion der FDP habe sich dafür ausgesprochen, die Parkgebühren an der Bismarckhalle auf 3,00 € zu belassen und die Parkgebühr an der Siegerlandhalle – außer bei Veranstaltungen – ganz abzuschaffen, um die Innenstadt verkehrsmäßig zu entlasten. Der Parkplatz an der Siegerlandhalle sei tagsüber fast leer, so Herr Könen. Bei Veranstaltungen solle die gegenwärtige Parkgebührenregelung bei Abendveranstaltungen in Höhe von 2,00 € und bei Ganztagsveranstaltungen in Höhe von 5,00 € beibehalten werden. Die anderen Punkte der Vorlage würden überwiegend mitgetragen.

Eine Verteuerung der Parkgebühren von 100 % erscheine hoch, liege aber daran, dass es seit Jahren keine Veränderung gegeben habe, so Herr Heilmann. Die Parkgebühren dienten auch der Steuerungsfunktion, um im innerstädtischen Bereich keine Dauer- und Langzeitparker mehr zu haben. In diesem Zusammenhang sehe er auch den Vorschlag der FDP zur Nutzung des Parkplatzes an der Siegerlandhalle positiv, halte aber die praktische Umsetzung und die entsprechende Kommunikation darüber, bis wann der Platz zur Verfügung steht, für problematisch, zumal sich ein P+R- Parkplatz, bei dem diese Regelung nicht gilt, gegenüber befinde.

Die AfD-TD- Fraktion halte generell die Gebührenerhöhung für kontraproduktiv, da dadurch der örtliche Einzelhandel geschädigt und der Onlinehandel gestärkt werde, somit lehne man die Erhöhung ab. Sinnvoller sei es, für die erste halbe Stunde kostenloses Parken zu erlauben und anschließend die Gebühr drastisch zu erhöhen, um Dauerparken zu vermeiden. Dem Vorschlag zur Siegerlandhalle aufgrund der geringen Nutzung tagsüber stimme man zu, so Herr Steffe.

Herr Dr. Henrich hält den Vorschlag der FDP- Fraktion zur Nutzung des Parkplatzes an der Siegerlandhalle für sinnvoll und ist der Meinung, dass sich die technischen Probleme aufgrund entsprechender Programmierung lösen lassen, wie zum Beispiel beim derzeit vorhandenen 0-Euro-Ticket bereits geschehen.

Zur Anmerkung von Herrn Steffe sieht Herr Heilmann keine Konkurrenz zwischen den Parkgebühren und dem Onlinehandel. Bereits jetzt werde online bestellt und mehr Fahrzeuge sich in der Innenstadt verstärken diesen Effekt. Durch eine interessante und lebenswerte Stadt werde auch der örtliche Einzelhandel gestärkt.

Siegen sei eine Großstadt mit über 100.000 Einwohnern. Im Vergleich zu anderen Großstädten seien die städtischen Parkgebühren selbst unter Berücksichtigung der Erhöhungen kostengünstig. Es sei sinnvoller, Alternativen zu bieten, wie z. B. die Attraktivierung des ÖPNV, anstatt den Autofahrern das Leben in der Stadt so schmackhaft wie möglich zu machen, so Frau S. Schneider.

Weltweit habe man verstanden, dass die Aufenthaltsqualität steige, wenn es weniger Autos in der Stadt gebe, so Frau Jung. Dadurch würden auch mehr Geschäfte in der Stadt aufge-

sucht. Ein Beispiel für die Steigerung der Aufenthaltsqualität sei die Umgestaltung der Siegelplatte.

Siegen habe keine problematische Verkehrssituation. Außerdem bestehe die Stadt nicht nur aus der Innenstadt. Der Bismarckplatz werde häufig aufgesucht, um kurz z. B. im MediaMarkt etwas einzukaufen. Bei steigenden Parkgebühren werde die Ware online bestellt. Außerdem lebten auf den sieben Hügeln der Stadt viele ältere Menschen, die auf das Auto angewiesen seien und das Fahrzeug zum Einkaufen nutzen müssten, so Herr Steffe. Für diese sollte man das Kurzparken kostenlos ermöglichen.

Herr Runge macht erneut deutlich, dass der Rat die Gebührenstruktur bereits beschlossen habe. Die Verwaltung habe lediglich die Punkte um die Tagestickets ergänzt, da dies nicht Gegenstand der Beschlussfassung des Rates gewesen sei. Es gehe jetzt nicht um eine Diskussion über die Befreiung der Parkgebühren auf speziellen Plätzen, es gebe eine klare Beschlussfassung des Rates, die im Rahmen der Vorlage umgesetzt worden sei. Die Höhe der Tagestickets werde zur Diskussion gestellt.

Herr Eckhardt stellt den Antrag der CDU/SPD- Kooperation zur Abstimmung.

Beschluss:

Auf Antrag der CDU- Fraktion und der SPD- Fraktion empfiehlt der Verkehrsausschuss die Gebühren für ein Tagesticket (§ 2 Abs. 3 der Parkgebührenordnung)

- auf dem Parkplatz an der Siegerlandhalle von 5,00 € auf **7,00 €**,
- auf dem Zentralparkplatz Weidenau von 3,00 € auf **5,00 €** und
- auf dem Bismarckplatz von 3,00 € auf **5,00 €** zu erhöhen.

Beratungsergebnis: 10 Stimmen dafür, 7 dagegen, 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die 3. Änderungssatzung der „Gebührenordnung für Parkscheinautomaten (PSA) im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)“ in der als Anlage 1 (inkl. Hinweis Umsatzsteuer) beigefügten Fassung, unter Berücksichtigung der Empfehlung des Verkehrsausschusses, die Gebühren für ein Tagesticket

- auf dem Parkplatz der Siegerlandhalle von 5,00 € auf **7,00 €** und
- auf dem Zentralparkplatz Weidenau und
- auf dem Bismarckplatz von 3,00 € auf **5,00 €** zu erhöhen.

Beratungsergebnis: 15 Stimmen dafür, 2 dagegen (FDP/ AfD-TD), 0 Enthaltungen

14. VerkA 22.08.2023

5. Sachstand Gebühr Bewohnerparkausweise

Vorlage Nr. VL 1454/2023

Überwiegend sei die FDP- Fraktion gegen eine Anpassung, so Herr Könen.

Entsprechend der Vorlage sei es prinzipiell möglich nach Länge und Breite zu staffeln, so Herr Heilmann. Bei markierten Stellflächen mache dies jedoch keinen Sinn, wohl aber bei nicht-markierten sowie für den gesamten innerstädtischen Verkehr. Weniger SUVs in der Stadt zu haben sei ein Ziel, welches man nicht aus den Augen verlieren sollte. Seine Fraktion spreche sich nach Möglichkeit dafür aus, nach Größe zu staffeln.

Die Unterscheidung nach Größe sei rein ideologisch und die Bestrafung von Personen, die sich einen größeren Wagen anschaffen, halte er für den falschen Weg, so Herr Schwarzer.

Ein SUV nehme deutlich mehr Platz in Anspruch als ein „normales“ Fahrzeug und da diese Autos überhandnehmen, könnten letztendlich weniger Fahrzeuge geparkt werden. Beim Parken solcher Fahrzeuge in Parkhäusern, sei die Parkfläche daneben kaum noch nutzbar. In Städten benötige man keinen SUV und wer sich ein solches „Riesenschiff“ gönne, solle auch dafür bezahlen, so Frau S. Schneider. Es sollte daher Regularien für die großen Fahrzeuge geben, bei der Benutzung von Fahren seien bereits Größe und Gewicht maßgeblich. Die Unterscheidung nach Größe wäre sinnvoll, eine Unterscheidung nach Gewicht jedoch kontraproduktiv, da somit E-Fahrzeuge und SUVs gleichgestellt würden.

Herr Krüger hält ebenfalls die Staffelung nach Fahrzeuggröße für sinnvoll. Gebe es keine Parkmarkierung, sei die Unterscheidung nach dem durch das Fahrzeug benötigten Platz sinnvoll und nicht nach dem Gewicht. Zum Software-Argument der Verwaltung in der Vorlage merkt er kritisch an, dass man bereits ein System beschaffen sollte, was diese berücksichtigt, um auch für die Zukunft besser aufgestellt zu sein.

Mit einem Bewohnerparkplatz erlange man nur das Recht in einer Bewohnerparkzone parken zu dürfen, erhalte aber nicht automatisch einen Parkplatz. Es gebe mehr Berechtigte für Bewohnerparkplätze als Parkplätze dafür vorhanden seien. Würden Einschränkungen für SUVs vorgesehen, müsse auch die Struktur dafür geschaffen werden. Darüber hinaus entsprächen die vorhandenen Parkplätze in den Parkhäusern nicht mehr der Norm eines Parkplatzes. Deshalb müssten Fahrzeuge auf andere Plätze ausweichen. Eine moderate Erhöhung der Gebühren sei jedoch in Ordnung, so Herr Englert.

Die Diskussion sei befremdlich, so Herr Neumann. Die Verwaltung weise in der Vorlage darauf hin, dass gesetzlich keine Privilegierung erfolgen dürfe. Man könne somit davon ausgehen, dass dies beim Thema „Smart“ oder „SUV“ analog gelte, da es hier ebenfalls um Bevorzugungen gehe. Er schlage vor, die Vorlage in den Fraktionen noch einmal zu beraten und eigene Ideen zu entwickeln, die im Verkehrsausschuss präsentiert werden können. Die Diskussion verwundere ihn ebenfalls. Die Stadt Freiburg habe ihre Satzung dahingehend geändert, dass die Gebühren nach einem Stufentarif erhoben werden sollen, der nach Maßen unterscheide. Die Vorlage enthalte eine Pressemitteilung des Bundesverwaltungsgerichts, dass diese Satzung unwirksam sei, so Herr Semper.

Er danke für den Appell für kleinere Autos in der Innenstadt. Es könnten mehr Autos auf dem gleichen Platz parken, wenn die Fahrzeuge kleiner seien. Wer ein größeres Auto fahre und mehr Platz benötige, müsse mehr zahlen. Oft würden in Parkhäusern zwei Parkplätze von einem Fahrzeug belegt oder es sei so eng, dass der zweite Parkplatz nicht mehr genutzt werden könne, es werde aber nur für einen Platz bezahlt. Im Kino könne man auch als Einzelperson keine zwei Plätze beanspruchen, beim Auto sei dies unproblematisch, so Herr Heilmann. Darüber hinaus machten diese großen Fahrzeuge in den engen Straßen oder in engen Parkhäusern keinen Sinn.

Herr Könen verweist darauf, dass oftmals Gehbehinderte notwendigerweise SUV- Fahrer seien, um ihre Fahrzeuge noch verlassen zu können.

Man sei nicht die ersten, die dieses Thema diskutierten, alle Konzepte seien gescheitert, da es sich nicht umsetzen lasse. Darüber hinaus sollte man die Autofahrer nicht gegeneinander ausspielen, so Herr Steffe. Aus diesem Grund sollte die Gebühr für alle Autofahrer gleich gehalten werden.

Auf die Frage von Herrn Eckmann, wie in den Bewohnerparkzonen mit den Reservierungsmöglichkeiten für Behindertenparkplätze vor dem Haus umgegangen werde, informiert Herr Hinkel. Gingen solche Anträge ein, würde man dies im üblichen Fall gewährleisten. Es sei aber nicht an jedem Standort möglich, denn sei dadurch die Restgehwegbreite zu gering oder die Durchfahrt für den Rettungsdienst nicht mehr gewährleistet, müsse man es abweisen und versuchen, im näheren Umfeld eine Alternative zu finden.

⇒ *Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.*

14. VerkA 22.08.2023

6. Standortkonzept zum Aufbau von öffentlicher Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet Siegen

Vorlage Nr. VL 1472/2023

Seine Fraktion könne dem Konzept zustimmen, jedoch mit der Ausnahme, dass man die Burgstraße kritisch sehe. Es handele sich um eine Sackgasse mit einem starken Parkverkehr Richtung Oberes Schloss, so dass man dort keine Anreize für zusätzlichen Fahrzeugverkehr schaffen sollte. An dieser Stelle lehne man Ladestationen ab. Als Alternative sehe man Ladestationen am Neumarkt, wo nicht in eine Sackgasse eingefahren werden müsse, so Herr Heilmann.

Die Kommune sei für die Ladeinfrastruktur nicht zuständig, der Ausbau einer solchen liege aber im eigenen Interesse. Man sei froh um entsprechende Partner. Es habe eine Begehung stattgefunden, aufgrund der Topographie sei es nicht einfach geeignete Standorte zu finden und die Verwaltung sei über konstruktive Hinweise dankbar, so Herr Runge.

Sie begrüße die Empfehlung an private Anbieter, auf ihren Grundstücken Ladesäulen zu errichten, die während des Einkaufs genutzt werden können, so Frau S. Schneider. Zur Situation an den aktuellen Tankstellen wolle sie wissen, wie die Übergangszeit vorgesehen sei. Sie halte es für sinnvoll, an Tankstellen neben den normalen Tanksäulen auch Ladesäulen anzubieten, damit das Tankstellennetz in der derzeitigen Form erhalten bleibe bis sich die Tankstellen Stück für Stück zu reinen E-Tankstellen wandeln.

Auf die Frage von Herrn Steffe, warum die Stadt Siegen trotz Ausschöpfung von Fördergeldern einen erheblichen Eigenanteil der Finanzierung getragen habe, obwohl selbst keine Ladesäulen betrieben werden, führt Herr Runge aus, die bisherigen Bestandsladesäulen resultierten aus einem Förderprogramm, das ausgelaufen und abgearbeitet sei. Derzeit gebe es von der Förderquote her kein attraktives Förderprogramm mehr.

Auch Tankstellenbetreiber versuchten eine Ladeinfrastruktur aufzubauen, aber ein Fahrzeug lade man nicht so schnell auf wie man ein Fahrzeug betanke. Ein größeres Problem beim Aufbau einer Ladeinfrastruktur sei die Frage, woher der Strom komme. Ausreichend Strom sei dafür nicht vorhanden, so Herr Englert.

Ein kompletter Austausch der Verbrenner gegen E- Fahrzeuge sei natürlich nicht möglich. Es sei normal, wenn der Staat am Anfang den Ausbau einer Infrastruktur „anschiebe“ und privatwirtschaftliche Anbieter dies anschließend übernehmen. Beim derzeitigen Tankstellennetz sei dies nicht anders gewesen. Hier gehe es um mögliche Standorte, die einem privatwirtschaftlichen Anbieter angeboten werden sollen. Mit diesen Standorten sei man einverstanden und hoffe, dass möglichst viele davon bespielt würden. Man befinde sich auf dem richtigen Weg, so Herr Heilmann.

Beschlussvorschlag:

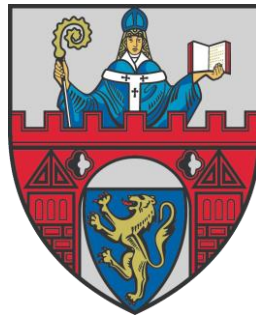
Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt das Standortkonzept zum Aufbau von öffentlicher Ladeinfrastruktur und die Verteilung der städtischen Potenzialflächen zum eigenwirtschaftlichen Ausbau der Ladeinfrastruktur an Drittanbieter unter Berücksichtigung der Empfehlung des Verkehrsausschusses, anstelle des Potentialstandortes Burgstraße am Standort Neumarkt Möglichkeiten zu prüfen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (Stv Steffe/ AfD-TD)

14. VerkA 22.08.2023

gez. Eckhardt
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin

**Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen
(Parkgebührenordnung)**

Ordnungsziffer	Zuständigkeit	Ratsbeschluss vom
81.010	Abteilung 1/2 Wirtschaftsförderung	06.09.2023

Aufgrund des § 6a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.03.2003 (BGBl. I S. 310, 919) in der zurzeit geltenden Fassung, des § 38 Buchst. b in Verbindung mit den §§ 29, 30 und 33 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden - Ordnungsbehördengesetz (OBG) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV NRW S. 528) in der zurzeit geltenden Fassung und des § 4 der Verordnung über Zuständigkeiten im Bereich Straßenverkehr und Güterbeförderung vom 05.07.2016 (GV NRW S. 515) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Siegen am 06.09.2023 folgende 3. Änderungssatzung beschlossen:

§ 1 Gebührenpflicht

1. Soweit das Parken auf öffentlichen Wegen und Plätzen nur nach Bedienung eines Parkscheinautomaten zulässig ist, werden Gebühren nach Maßgabe dieser Parkgebührenordnung erhoben.
2. Das gleiche gilt, soweit die Überwachung der Parkzeit aufgrund digitaler Bezahlungssysteme erfolgt.

§ 2 Gebührenhöhe

1. Der gebührenpflichtige Zeitraum und die zulässige Parkzeit sind auf dem Parkscheinautomaten bzw. einer entsprechenden Beschilderung angegeben.
2. Die Gebühr beträgt für die erste halbe Stunde der Inanspruchnahme auf allen Parkplätzen 1,00 €.
 - a) Für jede weitere angefangene Stunde der Inanspruchnahme in Parkhäusern und auf größeren Parkflächen (z. B. Bismarckplatz) beträgt die Gebühr 1,50 €.
 - b) Für jede weitere angefangene Stunde der Inanspruchnahme auf Parkplätzen am Straßenrand beträgt die Gebühr 2,00 €.

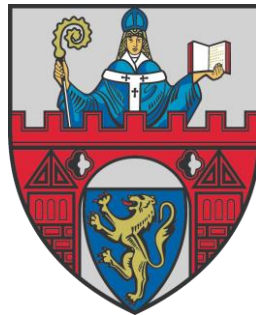
§ 3 Gebührenerhebung durch Dritte

1. Gebühren nach der Maßgabe dieser Parkgebührenordnung können außer an Parkscheinautomaten auch über die im Smartparking-Plattform e. V. vereinigten Anbieter von Handyparken entrichtet werden.
2. Die von diesen Anbietern erhobenen Parkgebühren werden nach § 2 berechnet. Bei Kurzzeitgebühren erfolgt die Berechnung minutengenau, d. h. anteilig je angefangener Minute. Der Endbetrag der Parkgebühr wird auf volle Cent-Beträge kaufmännisch gerundet.

§ 4

Inkrafttreten

Diese 3. Änderungssatzung tritt am 01.10.2023 in Kraft.

**Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen
(Parkgebührenordnung)**

Ordnungsziffer	Zuständigkeit	Ratsbeschluss vom
81.010	Abteilung 1/2 Wirtschaftsförderung	06.09.2023

Aufgrund des § 6a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.03.2003 (BGBl. I S. 310, 919) in der zurzeit geltenden Fassung, des § 38 Buchst. b in Verbindung mit den §§ 29, 30 und 33 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden - Ordnungsbehördengesetz (OBG) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV NRW S. 528) in der zurzeit geltenden Fassung und des § 4 der Verordnung über Zuständigkeiten im Bereich Straßenverkehr und Güterbeförderung vom 05.07.2016 (GV NRW S. 515) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Siegen am 06.09.2023 folgende 3. Änderungssatzung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

1. Für das Parken auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Verkehrsraum der Universitätsstadt Siegen werden, sofern die Bedienung von Parkscheinautomaten vorgeschrieben ist, Parkgebühren nach Maßgabe dieser Parkgebührenordnung erhoben.
2. Das gleiche gilt, soweit die Überwachung der Parkzeit aufgrund digitaler Bezahl-systeme erfolgt.

§ 2

Gebührenhöhe

1. Der gebührenpflichtige Zeitraum und die zulässige Parkzeit sind auf dem Parkschein-automaten bzw. einer entsprechenden Beschilderung angegeben.
2. Die Gebühr beträgt für die erste halbe Stunde der Inanspruchnahme auf allen Park-plätzen 1,00 €.
 - a) Für jede weitere angefangene Stunde der Inanspruchnahme in Parkhäusern und auf größeren Parkflächen (z. B. Bismarckplatz) beträgt die Gebühr 1,50 €.

Für jede weitere angefangene Stunde der Inanspruchnahme auf Parkplätzen am Straßenrand beträgt die Gebühr 2,00 €.

3. Für die Großparkplätze an der Siegerlandhalle, dem Zentralparkplatz Weidenau sowie dem Bismarckplatz ist der Erwerb eines Tagestickets möglich. Die Gebühren betragen für ein Tagesticket
 - a. auf dem Parkplatz an der Siegerlandhalle 8,00 €,
 - b. auf dem Zentralparkplatz Weidenau 6,00 € und
 - c. auf dem Bismarckplatz 6,00 €.

Auf dem Großparkplatz an der Siegerlandhalle ist ein Parkvorgang zum Besuch des Ticketshops von bis zu 30 Minuten kostenfrei möglich.

4. Die Gebührenpflicht entsteht für die erste viertel (Kurzzeitparkzonen) bzw. halbe Stunde in voller Höhe. Im Anschluss ist eine Buchung in kürzeren Intervallen und Zahl-schritten möglich. Die buchbaren Zeiten sind von der gewählten Zahlart abhängig. Als

Zahlarten stehen Barzahlung sowie digitale Bezahlssysteme (Smartparking) zur Verfügung.

5. Die Gebührenerhebung erfolgt inklusive etwaig gesetzlich geschuldeter Umsatzsteuer.

§ 3

Gebührenerhebung durch Dritte

1. Gebühren nach der Maßgabe dieser Parkgebührenordnung können außer an Parkscheinautomaten auch über die im Smartparking-Plattform e. V. vereinigten Anbieter von Handyparken entrichtet werden.
2. Die von diesen Anbietern erhobenen Parkgebühren werden nach § 2 berechnet. Bei Kurzzeitgebühren erfolgt die Berechnung minutengenau, d. h. anteilig je angefangener Minute. Der Endbetrag der Parkgebühr wird auf volle Cent-Beträge kaufmännisch gerundet.

§ 4

Inkrafttreten

Diese 3. Änderungssatzung tritt am 01.10.2023 in Kraft.

Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)

Synopse (es werden nur §§ erwähnt, bei denen sich Änderungen ergeben)

Alte Fassung	Neue Fassung
Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)	Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)
§ 1 Gebührenpflicht	§ 1 Geltungsbereich
<p>§ 2 Gebührenhöhe</p> <p>2. Die Gebühr beträgt für jede angefangene Stunde der Inanspruchnahme 0,50 EUR, sofern im Folgenden nichts Anderes bestimmt ist.</p>	<p>§ 2 Gebührenhöhe</p> <p>2. Die Gebühr beträgt für die erste halbe Stunde der Inanspruchnahme auf allen Parkplätzen 1,00 €.</p> <p>a) Für jede weitere angefangene Stunde der Inanspruchnahme in Parkhäusern und auf größeren Parkflächen (z. B. Bismarckplatz) beträgt die Gebühr 1,50 €.</p> <p>b) Für jede weitere angefangene Stunde der Inanspruchnahme auf Parkplätzen am Straßenrand beträgt die Gebühr 2,00 €.</p> <p>3. Für die Großparkplätze an der Siegerlandhalle, dem Zentralparkplatz Weidenau sowie dem Bismarckplatz ist der Erwerb eines Tagestickets möglich. Die Gebühren betragen für ein Tagesticket</p> <p>a. auf dem Parkplatz an der Siegerlandhalle 8,00 €,</p> <p>b. auf dem Zentralparkplatz Weidenau 6,00 € und</p> <p>c. auf dem Bismarckplatz 6,00 €.</p> <p>Auf dem Großparkplatz an der Siegerlandhalle ist ein Parkvorgang zum Besuch des Ticketshops von bis zu 30 Minuten kostenfrei möglich.</p> <p>4. Die Gebührenpflicht entsteht für die erste viertel (Kurzzeitparkzonen) bzw. halbe Stunde in voller Höhe. Im Anschluss ist eine Buchung in kürzeren</p>

	<p>Intervallen und Zahlschritten möglich. Die buchbaren Zeiten sind von der gewählten Zahlart abhängig. Als Zahlarten stehen Barzahlung sowie digitale Bezahlssysteme (Smartparking) zur Verfügung.</p> <p>5. Die Gebührenerhebung erfolgt inklusive etwaig gesetzlich geschuldeter Umsatzsteuer.</p>
§ 3 Geltungsbereich der Parkraumkonzeption	entfällt
	<p>§ 3 Gebührenerhebung durch Dritte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gebühren nach der Maßgabe dieser Parkgebührenordnung können außer an Parkscheinautomaten auch über die im Smartparking-Plattform e. V. vereinigten Anbieter von Handyparken entrichtet werden. 2. Die von diesen Anbietern erhobenen Parkgebühren werden nach § 2 berechnet und durch den jeweiligen Anbieter von dem Gebührenschuldner erhoben und entgegengenommen. Diese Parkgebühren werden von allen Anbietern an die Universitätsstadt Siegen abgeführt. Von den Anbietern sind entsprechende Nachweise für die Universitätsstadt Siegen zu führen. Bei Kurzzeitgebühren erfolgt die Berechnung minutengenau, d. h. anteilig je angefangener Minute. Der Endbetrag der Parkgebühr wird auf volle Cent-Beträge kaufmännisch gerundet.
<p>§ 6 Inkrafttreten</p> <p>Diese 2. Änderungssatzung tritt am 15.10.2019 in Kraft.</p>	<p>§ 4 Inkrafttreten</p> <p>Diese 3. Änderungssatzung tritt am 01.10.2023 in Kraft.</p>